

Abfallvermeidungsaktivitäten des AWM, die auch von Zero Waste Europe empfohlen werden. Alle Abfallvermeidungsmaßnahmen finden sich auf der Homepage des AWM: <https://www.awm-muenchen.de/abfallvermeidung.html>

Online-Maßnahmen

- **Reparaturführer**

Den Reparaturführer gibt es seit den 90er Jahren (erst in gedruckter Form, seit 2012 online). Hier können sich Reparaturfirmen aus München und den umliegenden Landkreisen kostenlos eintragen. Nutzer können nach Branche & Stadtviertel/ Gemeinde suchen.

www.awm-muenchen.de/reparaturfuehrer

- **Secondhandführer**

Den Secondhandführer gibt es seit den 90er Jahren (erst in gedruckter Form, seit 2012 online). Hier können sich Secondhandfirmen aus München und den umliegenden Landkreisen kostenlos eintragen. Nutzer können nach Branche & Stadtviertel/Gemeinde suchen.

www.awm-muenchen.de/secondhandfuehrer

- **Flohmarktportal**

Das Flohmarktportal gibt es seit 2011 als Onlineversion. Hier können sich Betreiber von Flohmärkten (gewerblich, privat, gemeinnützig) aus München und den umliegenden Landkreisen kostenlos eintragen. Nutzer können nach Termin & Stadtviertel/ Gemeinde suchen.

www.awm-muenchen.de/flohmarktportal

- **Leihlexikon**

Das Leihlexikon gibt es seit 2012 als Onlineversion. Hier können sich „Verleiher“ (Institutionen, Firmen) aus München und den umliegenden Landkreisen kostenlos eintragen. Nutzer können nach Branche & Stadtviertel/ Gemeinde suchen.

www.awm-muenchen.de/leihlexikon

- **Verschenkportal**

Das Verschenkportal (früher Tauschportal) gibt es seit ca. 2007 als Onlineversion. Hier können Personen aus München und den umliegenden Landkreisen kostenlos Dinge zum Verschenken eintragen. Nutzer können nach Branche & Stadtviertel/ Gemeinde suchen.

www.awm-muenchen.de/verschenkportal

- **Online-Abfallvermeidungstipps**

Auf der AWM-Webseite gibt es Vermeidungstipps zu den Themen: Lebensmittel, Mode, Garten, Reisen, Kinder, Büro, Einkaufen, Feste feiern und Haustiere.

- **Social Media**

Die Social-Media-Aktivitäten des AWM auf Twitter und Facebook (und Instagram) bestehen größtenteils aus Postings und Kommentaren rund um das Thema Abfallvermeidung (und Mülltrennung/Recycling). Der AWM wird zu diesem Thema auch über die Stadt München hinaus als kompetenter Ansprechpartner zum Thema Abfallvermeidung wahrgenommen.

Sonstige Online-Abfallvermeidungsangebote

Auf den AWM-Webseiten gibt es noch

- eine Liste von Repair-Cafés in München und den umliegenden Landkreisen
- eine Liste von öffentlichen Bücherschränken in München und den umliegenden Landkreisen
- einen Abfallvermeidungskalender für München und die umliegenden Landkreise (z. B. für Kleidertauschparties, Schnibbelparties, Versteigerungen, Diskussionen)

Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit

- Kampagne gegen Einweg-Kaffeebecher „München hat's satt!“

Im Herbst 2017 hat der AWM im Auftrag des Münchner Stadtrats eine bundesweit beachtete Kampagne zum Thema Coffee-to-go-Einwegbecher durchgeführt. Kampagnenziel war es, die Nutzer_innen von Einwegbechern für die Abfallproblematik zu sensibilisieren und zur Verwendung von umweltfreundlicheren Alternativen zu motivieren. Die Kampagne wurde aufgrund der sehr positiven Resonanz im Frühjahr 2018 wiederholt. Auch wenn die Kampagne „offiziell“ ausgelaufen ist, ist das Thema immer noch relevant und aktuell.

www.awm-muenchen.de/pappbecher

- Kampagne gegen Plastikverpackungen „Plastik ist ein Riesen-Problem!“

2018/19 hat der AWM als Fortsetzung der Kampagne gegen Einwegbecher eine Kampagne gegen Plastikverpackungen durchgeführt, die auch aufgrund der Aktualität des Themas für große Aufmerksamkeit sorgte. Ziel der Kampagne war wiederum die Sensibilisierung der Münchnerinnen und Münchner zum Thema Plastikabfälle und deren Vermeidung. Über eindrucksvolle Bilder, mit bekannten aber verfremdeten Motiven, wurde der Münchner Bevölkerung die Dimension des Plastikabfallproblems veranschaulicht. Zusätzlich gab es auf jedem Motiv einen konkreten Abfallvermeidungstipp.

www.awm-muenchen.de/plastik

- Kooperation mit „Einmal ohne, bitte“

In die stadtweite Abfallvermeidungskampagne im Herbst 2019 wurde neben konkreten Abfallvermeidungstipps auch die Initiative „Einmal ohne, bitte“ mit aufgenommen und beworben.

Das Label „Einmal ohne, bitte“ hat sich die Vermeidung von Verpackungsmüll bei Einkauf und Take-Away zum Ziel gesetzt. Es werden Geschäfte und Lokale sichtbar gemacht, in denen Lebensmittel etc. ohne produkteigene Verpackung erworben werden können.

„Einmal ohne, bitte“ entspringt dem gemeinnützigen Münchner Verein rehab republic e.V.

www.einmalohnebitte.de

- Unterstützung von Refill München durch AWM, SWM und München Tourismus
Gemeinsam wurden 2017 Maßnahmen besprochen, wie die Initiative von Refill in München unterstützt werden kann. Der AWM hat Refill auf seinen Internetseiten zur Abfallvermeidung eingebaut, die Initiative zusätzlich über Facebook beworben und in den eigenen Kundennewslettern auf die Möglichkeit des kostenlosen Auffüllens mitgebrachter Wasserflaschen in bestimmten Läden, gastronomischen Betrieben und Unternehmen hingewiesen.

- **Veranstaltungen und Info-Stände**

Durch die Präsenz auf Veranstaltungen und in städtischen Einrichtungen (z. B. Stadtinfo, Bibliotheken) können sich Münchnerinnen und Münchner mit ihren Fragen und Anliegen an den AWM wenden. Gleichzeitig hat der AWM auch die Möglichkeit, aktuelle Themen öffentlichkeitswirksam zu platzieren. In den Beratungsgesprächen spielt die Abfallvermeidung eine wesentliche Rolle.

- **Umweltbildung für Kinder und Jugendliche**

Der AWM bietet den Lehrkräften und Erzieher_innen in Schulen und Kitas kind- und altersgerecht aufbereitetes Lern- und Informationsmaterial zu den Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Zusätzlich können interessierte Schulen das „Müllmobil“ z. B. für Projekttag buchen. Das Müllmobil ist ein Kooperationsprojekt des AWM mit dem Kindermuseum München, gefördert durch das Referat für Bildung und Sport und das Referat für Umwelt und Gesundheit. In einer offenen Experimentier- und Lernsituation können die Kinder Materialeigenschaften ausprobieren und Zusammenhänge von Rohstoffen, Abfällen und Wertstoffkreisläufen verstehen.

- **Vorträge bei verschiedenen Münchner Institutionen und Einrichtungen**

Der AWM tritt regelmäßig bei den unterschiedlichsten Münchner Einrichtungen auf und informiert vor Ort über Möglichkeiten der Abfalltrennung und Abfallvermeidung. Pro Jahr finden über 30 solcher Vorträge statt, Tendenz steigend.

- **Briefkastenaufkleber „Bitte keine Werbung“**

Seit den 90er Jahren verteilt der AWM die Aufkleber „Bitte keine Werbung“ (und inzwischen auch „Bitte keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“). Diese „kleine“ Maßnahme ist sehr erfolgreich. It. einem Telefonat mit der Deutschen Post ist München Spitzenreiter mit ca. 60 % sogenannter Werbeverweigerer (im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten). Diese Aufkleber werden auch nicht in allen deutschen Städten von den Entsorgern verteilt.

Sonstige Maßnahmen

- **Info-Center**

Münchner_innen können sich mit ihren Anliegen rund um die Themen Abfalltrennung und Abfallvermeidung telefonisch oder per E-Mail an den AWM wenden und bekommen kompetente Auskunft.

- **Ökoprofit**

ÖKOPROFIT München (ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der LHM, Münchner Betrieben, der Industrie- und Handelskammer, dem AWM und den Stadtwerken München. Die teilnehmenden Unternehmen entwickeln gezielte betriebliche Maßnahmen, um Rohstoffe, Wasser und Energie einzusparen, Abfälle zu vermeiden sowie Emissionen zu reduzieren. Rund 25 % der gesamten Maßnahmen im Jahrgang 2017/18 tragen im Bereich Rohstoffe und Abfälle zu einer Entlastung der Umwelt bei. Durch die Optimierung von Mülltrennungssystemen, den Ersatz von Einweg- durch Mehrwegverpackungen und zentrale Müllstationen werden hier mit zumeist geringem Aufwand erhebliche Einsparungen erzielt. In Summe betragen die Einsparungen zwischen 1998 und 2018 bei den bisherigen ÖKOPROFIT-Projekten im Bereich der Abfallreduzierung rund 188.160 Tonnen.

- Geschirrmobil

Seit den 90er Jahren unterstützt/finanziert der AWM ein Geschirrmobil, das für Feste etc. gemietet werden kann. Vermietung und Organisation erfolgt über Mobilspiel e. V.

www.awm-muenchen.de/geschirrmobil

- Einwegverbot auf städtischem Grund

Seit den 90er Jahren gibt es ein Einwegverbot auf städtischem Grund. Jahrelang galt das nur bei Veranstaltungen, seit der Einwegbecher-Kampagne des AWM gilt das auch (wie ursprünglich geplant) in städtischen Kantinen (und z. B. Bibliotheken). Allerdings gibt es hier noch einigen Nachholbedarf in bestimmten Referaten.

- Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2:

Seit 2001 betreibt der AWM das Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 unter dem Motto „Wiederverwenden statt wegwerfen“. Hier werden gut erhaltene Dinge von den Münchner Wertstoffhöfen (oder direkt in der Halle 2 abgegebene) weiterverkauft. Auf diese Weise können pro Jahr ca. 1.000 Tonnen Abfälle wiederverwendet werden.

www.awm-muenchen.de/halle2

Geplante Abfallvermeidungsaktivitäten

- Abfallvermeidungskampagne 2020

Die Problematik Einweg-Plastik hat keineswegs an Brisanz verloren, ganz im Gegenteil. Daher greift der AWM im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit dieses Thema im Jahr 2020 erneut auf und wird mit einer neu gestalteten stadtweiten Informationskampagne die Münchner Bürger_innen dazu sensibilisieren und informieren.

Stand: 09.03.2020